



Finde den Sinn! – Kernaussagen formulieren

Kompetenzen und Materialhinweise

- | | |
|-----------------------------|---|
| Sachkompetenz: | <ul style="list-style-type: none"> • die inhaltliche Aussage eines Textes, einer sprachlichen Darstellung oder eines Bildes erkennen • eine Kernaussage mündlich oder schriftlich formulieren können |
| Methodenkompetenz: | <ul style="list-style-type: none"> • Darstellungen nach ihrem Sinn erschließen • Textzusammenfassungen erstellen |
| Sozialkompetenz: | <ul style="list-style-type: none"> • den Inhalt eines Textes knapp vermitteln können • Informationsbereitschaft und Informationssicherheit üben |
| personale Kompetenz: | <ul style="list-style-type: none"> • Handlungsentscheidungen aufgrund von Erkenntnissen sicher treffen • Verstehen aufbauen und üben |
| Materialien: | <ul style="list-style-type: none"> • Begriffsfolgen (siehe auch Materialblatt, S. 7), z.B. auf Folie kopiert • zusammengestellte Bildfolge oder Einzelbilder • Sachtext oder literarischer Text (z.B. aus dem Schulbuch) |

Beschreibung der Methode

Für jüngere Schüler ist es oft nicht einfach, den Sinn einer sprachlichen oder ikonischen Darstellung zu erkennen. Man kann beobachten, dass Schüler eher in der Lage sind, eine Geschichte oder Bildfolge nachzuerzählen, als den Sinn des Gelesenen, Gehörten oder Gesehenen kurz und knapp darzustellen.

Die hier vorgestellte Methode dient dazu, zunächst den **Sinn**, d.h. das inhaltlich Tragende und Verbindende, von Begriffen, Abbildungen oder Texten **zu erkennen und ihn dann in einer knappen Aussage zu formulieren** sowie ggf. niederzuschreiben. Je älter die Schüler sind, desto umfangreicher können die Textabschnitte und desto abstrakter die Bildfolgen sein.

Vorgehensweise

Die Sinnfindung kann mit einfachen Übungen schrittweise entwickelt werden.

1. Schritt: Begriffsfolgen

Die Lehrkraft bietet eine Reihe von Begriffen bzw. Stichwörtern, die eine Gemeinsamkeit enthalten, mündlich oder schriftlich an. Die Schüler hören oder lesen die Wörter und benennen die Gemeinsamkeit, z.B.:

- Auto, Fahrrad, Kutsche, Eisenbahn → fahren/Fahrzeuge
- Brille, Fernglas, Lupe, Teleobjektiv → vergrößertes Sehen
- Birne, Apfel, Banane, Ananas → Obst
- Ananas, Banane, Kiwi, Orange → Südfrüchte

Als Einstieg oder zur Übung kann das Arbeitsblatt von S. 7 verwendet werden. Die Schüler nennen den Sinnbegriff oder suchen Beispielwörter zu vorgegebenen Sinnbegriffen. Anschließend denken sie sich eigene Begriffsreihen aus.



2. Schritt: Bild oder Bilderfolgen

Die Schüler erkennen den Bildinhalt einer Darstellung oder mehrerer Abbildungen und fassen ihn in einem Wort zusammen. Hierbei sind je nach Bild auch mehrere Sinninhalte möglich. Gemeinsam wird entschieden, welches der herausgehobene Sinninhalt sein könnte.



Begriffsfolgen

Beispielwörter				Sinnbegriff
Auto	Fahrrad	Kutsche	Eisenbahn	fahren/Fahrzeuge
Taschenuhr	Turmuhr	Küchenuhr	Eieruhr	Zeit messen
Buch	Zeitung	Comic	E-Book	
Farben	Pinzel	Motiv	Skizze	
Haus	Wohnwagen	Zelt	Stall	
Erbsen	Linsen	Karotten	Kohl	
				singen
				turnen
				trinken
				sammeln
				Urlaub

 Ergänzt die fehlenden Sinnbegriffe und findet Beispielwörter.
 Bildet eigene Begriffsreihen und lasst den Sinn von euren Mitschülern benennen.





Begriffsfolgen – Vorlage

Beispielwörter				Sinnbegriff

VORSCHAU

Sinnbeschreibung



Entschuldigung, es tut mir leid! – oder: Mit Höflichkeit erreichen wir mehr

Susanne Fraunholz

Kompetenzen und Inhalte

- | | |
|-----------------------------|--|
| Sachkompetenz: | <ul style="list-style-type: none"> • von eigenen Streiterlebnissen berichten oder diese aufschreiben • Gefühle beschreiben und ausdrücken • überlegen, wie Konflikte vermieden werden können • die Rolle der Sprache bei Konflikten erkennen |
| Methodenkompetenz: | <ul style="list-style-type: none"> • Debatten im Doppelkreis führen • über Gefühle sprechen und sie im Rollenspiel darstellen |
| Sozialkompetenz: | <ul style="list-style-type: none"> • Streitsituationen in der Klasse diskutieren und darstellen • Möglichkeiten der Konfliktlösung in Gruppen erarbeiten • Lösungsansätze in der Klasse präsentieren |
| personale Kompetenz: | <ul style="list-style-type: none"> • sich über seine Gefühle beim Streiten bewusst werden • das eigene Verhalten reflektieren |

Hinführung

- Es kommt zum Streit – Bilder und Lesetext
- Von Streiterlebnissen berichten
- Erläuterungen zur Methode „Doppelkreis“

Streit- und Konfliktbewältigung

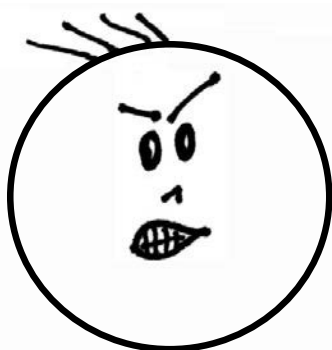
- Streit schlichten
- Streit vermeiden
- Die Rolle der Sprache

Gefühle beim Streit

- Gefühle beschreiben und darstellen
- Wortkarten zur Wortschatzarbeit
- Rollenspiele
- Über Gefühle sprechen

Fächerverbindende Materialien

- „Der Bär und das Eichhorn“ – Gedicht
- Entschuldigungsbriefe schreiben
- Rap gegen Streit





Anschließend befassen sich die Kinder erneut in Kleingruppen mit konkreten Streitsituationen und überlegen, wie man diese von vorneherein hätte **vermeiden** können. Die Schüler spielen die Situation im Rollenspiel durch und erarbeiten einen Dialog. Die Ergebnisse werden als Spielszene in der Klasse präsentiert. Die zuhörenden Schüler achten besonders auf die Sprache der Darsteller (siehe auch M3):

→ M3

- Welcher Tonfall herrscht?
- Was sagt die Körpersprache aus?
- Fallen Schimpfwörter?
- Welche Redewendungen helfen, welche nicht?
- Welche Rolle spielt Höflichkeit?

Die Schüler erkennen schnell, dass ein höflicher und respektvoller Umgang, der sich v.a. in Sprache äußert, dabei hilft, Streit zu vermeiden. Die gewonnenen Erkenntnisse werden auf dem Arbeitsblatt notiert.

→ M7

Vertiefung:

Es sollte deutlich geworden sein, dass Sprache Konflikte verursachen, aber auch verhindern oder schlichten kann. In einem gemeinsamen Schaubild machen sich die Schüler dies nochmals bewusst. Als Impuls notiert die Lehrkraft die Überschrift „Was Worte können“ z.B. an der Tafel. Die Schüler schreiben ihre Ideen in Partnerarbeit auf Karten und heften diese daneben.

→ M8.1 und 8.2

Tipp: Als Hilfestellung kann die Lehrkraft die mitgegebenen Wortkarten – vergrößert kopiert – oder eigene Beispiele dazuheften.

Abschließend dürfen die Schüler in Kleingruppen kurze Dialoge zu den Wortkarten darstellen, in denen die Sprache entsprechend eingesetzt wird. Einzelne Spielszenen können der Klasse vorgespielt und ausgewertet werden.

III. Fächerverbindende Umsetzung



„Der Bär und das Eichhorn“ – Gedicht von James Krüss*:

Die Schüler lesen das Gedicht zunächst still, dann mit verteilten Rollen. Anschließend verfassen sie in Anlehnung an das Gedicht Entschuldigungsbriefe.

→ M9



Rap gegen Streit

→ M10

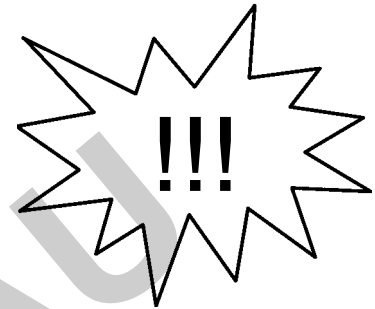
* Leider liegt uns keine Abdruckgenehmigung für die digitale Verwendung des Texts vor; falls Ihnen der Text nicht vorliegt, kann er leicht im Internet recherchiert werden.



Streit auf dem Pausenhof

Simon war ganz in Gedanken versunken, als er mit seinem Pausenbrot über den Schulhof lief. Ob er in der Matheprobe bei der zweiten Aufgabe wirklich richtig lag? Grübelnd machte er sich auf die Suche nach einigen Klassenkameraden. Der Pausenhof war wieder einmal sehr voll und laut. Da war es schon passiert. Simon rammte versehentlich Sophia aus der Parallelklasse.

„Sag mal, spinnst du? Kannst du nicht aufpassen, du Blödmann?“, fauchte ihn das Mädchen an. Sophia hatte gerade sehr schlechte Laune, da sie sich soeben Kakao auf ihre neue Jeans geschüttet hatte. Sie würde zu Hause eine Menge Ärger kriegen und war sehr angespannt.



Simon hingegen erschrak über diese unfreundliche Anrede seiner Mitschülerin und entgegnete aufgebracht: „Welche Laus ist dir denn über die Leber gelaufen? Wie kann man nur so zickig sein. Typisch Mädchen! Da berührt man sie mal ganz leicht und schon geht die Welt unter.“



Jetzt war Sophia wirklich sauer. Erbst gab sie Simon einen Tritt gegen das Schienbein und rief unbeherrscht ein paar sehr unschöne Wörter. Simon tat das Gleiche, bis schließlich Frau Schmitt, die gerade Pausenaufsicht hatte, dazwischenging. Beide Kinder erhielten eine Ermahnung und gingen am Ende der Pause wütend und enttäuscht in ihre Klassen zurück.

„Solche Pausen kann man sich echt sparen. Sie bringen nur Frust“, dachte sich Simon. Er erzählte seinem besten Freund Lukas von dem Streit. Der hörte verständnisvoll zu und sagte dann: „Na, diesen Streit hättet ihr aber leicht vermeiden können. Findest du nicht?“ – „Aber wie?“, fragte Simon genervt.



Weißt du eine Antwort auf Simons Frage? Tausche dich mit einem Partner darüber aus.

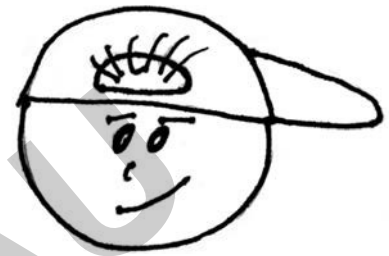


Ein Rap gegen den Streit

Kehrvers:

Wir brauchen keinen Streit,
ständig Neid, immer nur Streit,
denn wir haben keine Zeit
für Reibereien und Streit.

Es wird allmählich Zeit,
was zu tun gegen den Streit,
denn wir sind es wirklich leid,
ständig Neid, immer nur Streit.



Strophen:

Oft ist es nur 'ne Kleinigkeit,
ein Wort oder ein Blick –
schon ist es wieder mal soweit,
es kommt zu einem Streit.

Oft weißt du nicht einmal, warum,
du fühlst dich angemacht ganz dumm,
du haust zurück in deiner Wut
und fühlst dich nachher gar nicht gut.

Was soll das bringen mit dem Streit?
Nur Ärger und Verdrießlichkeit!
Da muss es andere Wege geben,
wie wäre es mit Höflichkeit?

Vor dir und vor den anderen Leuten
gibt 's was, worin die Lösung steckt,
'ne Haltung hilft zu allen Zeiten,
der Schlüssel dazu heißt *Respekt!*